



Berchtesgadener Land (UK) - Galileo soll künftig helfen, Lawinenopfer schneller zu finden. Getestet wird diese Anwendung des Satelliten-Navigationssystems derzeit in den Berchtesgadener Alpen. Erst kürzlich kam wieder eine Expertengruppe im Trainingszentrum der Bundespolizei auf Kühroint zusammen, um das weitere Vorgehen zu besprechen (Foto). Innerhalb der nächsten zwei Jahre will man unter Federführung des Fraunhofer-Instituts in Prien in der hiesigen Galileo-Testregion das neue Ortungssystem entwickeln. Rund 550 000 Euro lassen das Bundeswirtschaftsministerium, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie ein Konsortium aus Unternehmen im Berchtesgadener Umfeld in das Projekt »Galileo SAR Lawine« einfließen. Das System soll später einmal Verschüttete per Satellitennavigation automatisch orten und visuell darstellen. Über die Galileo-Testregion Berchtesgadener Land wird der »Berchtesgadener Anzeiger« im Rahmen seiner Jubiläumsbeilage am Samstag, 1. Dezember, noch ausführlich berichten.

Foto: privat